



# Qualitätskriterien zur Beschreibung des Standes der schulischen Medienkonzeptentwicklung – Stand 16 – 02 - 2021



## Impressum

Bezirksregierung Münster

Qualitätskriterien zur Beschreibung des Standes der schulischen Medienkonzeptentwicklung

© Bezirksregierung Münster

### **Erste Auflage vom 16.02.2021**

Bezirksregierung Münster | Domplatz 1 -3 | 48143 Münster

Telefon: 0251/411-0

Redaktion: Mitglieder und Autorinnen u. Autoren der Arbeitsgruppe „Medienkonzept“

### **Mitglieder und Autoren der Arbeitsgruppe „Medienkonzept“ der Bezirksregierung Münster**

**Harald Melching**

(Generalist „Bildung in der digitalen Welt“ der Abteilung 4 der BR Münster)

**Wolfgang Lennartz**

(Hauptdezernent im Dezernat 4Q der BR Münster)

**Guido Fleige**

(Dezernent im Dezernat 42 der BR Münster)

**Katja Möhring**

(Medienberaterin im Kreis Steinfurt; Lehrerin an der Kath. Grundschule St. Martini in Greven)

**Axel Barkowsky-Pokart**

(Dezernent im Dezernat 4Q der BR Münster)

**Hendrik Vieregge**

(Pädagogischer Mitarbeiter im Dezernat 4Q der BR Münster)

**Peter Klam**

(Fachberater für Bildung in der digitalen Welt im Dezernat 46 der BR Münster)

### **Ansprechpartner:**

**Harald Melching**

Bezirksregierung Münster

Generalist „Bildung in der digitalen Welt“ der Abteilung 4 der BR Münster

Telefon: 0251 411-4190

Telefax: 251 411-84190

E-Mail: [harald.melching@brms.nrw.de](mailto:harald.melching@brms.nrw.de)

## Vorwort:

Die vorliegende Broschüre „Qualitätskriterien zur Beschreibung des Standes der schulischen Medienkonzeptentwicklung“ stellt ein Unterstützungsangebot für Schulen, Schulaufsichten und Medienberater/innen dar, welches von den unterschiedlichen Gremien genutzt werden kann, um den jeweiligen Entwicklungsstand eines schulischen Medienkonzepts zu evaluieren.

Die „Handreichung zur Entwicklung eines schulischen Medienkonzeptes“ (Münster, Stand Oktober 2019) legt einen Prozess der Schulentwicklung zugrunde, der von folgenden konstituierenden Merkmalen ausgeht:

- die Analyse der Ausgangssituation
- das Entwickeln von Konzepten in den Handlungsfeldern
- das Planen und Umsetzen der Maßnahmen
- die Überprüfung der Ergebnisse (Evaluation)

Da Digitalisierungsprozesse zu keinem Zeitpunkt als abgeschlossen anzusehen sind, können mit der Evaluation des Medienkonzepts zu einem bestimmten Zeitpunkt die Prozesse nicht als beendet gelten. Die Integration erfordert Entwicklungen auf vielen unterschiedlichen Ebenen zu unterschiedlichen Zeitpunkten, so dass immer wieder ein neuer Entwicklungsdurchlauf einsetzt. Evaluationen zu Teilaspekten sollten daher im Prozess immer wieder eingeplant werden. Durch das Fortschreiten der technologischen Entwicklung ergeben sich immer wieder neue Aspekte, die in das schulische Medienkonzept zu integrieren sind.

Im Laufe des Schulentwicklungsprozesses werden Implementationsstufen durchlaufen, in denen sich die Intensität und Qualität des Medieneinsatzes steigert. Zur Beschreibung bietet sich z.B. die Einteilung in die Stufen Erprobung, Einführung, Steuerung und Integration an (Nolan, 1974 / Kubicek, et.al. 1998 Kikis, et.al. 2009). Die in der Broschüre genannten Kriterien können in Anlehnung an diese Stufen differenzierter betrachtet und evaluiert werden. Impulse zur Weiterentwicklung werden jeweils bei den Kriterien zu einem Handlungsfeld notiert.

Nicht alle Kriterien eines Medienkonzepts sind ohne Hinzunahme weiterer Dokumente zu betrachten. An vielen Stellen sind Verknüpfungen, z. B. zum Schulprogramm, zum Leitbild, zu schulinternen Lehrplänen, zur Fortbildungsplanung und zu weiteren schulinternen Dokumenten vorhanden. Diese Bereiche sind eingegraut, da sie auf der Basis des vorgelegten Medienkonzeptes nicht in den Blick genommen werden können oder mit einem Zusatzsymbol versehen . Dieses Zusatzsymbol verdeutlicht, dass eine Verbindung zu anderen schulischen Konzepten besteht.

Die in dieser Broschüre aufgeführten Hinweise und Links sind nicht als abschließend zu betrachten. Sie unterliegen einer ständigen Fortschreibung. Die angelegte Reihenfolge stellt keine Hierarchisierung dar. Vielmehr kann sie durch die Schule individualisiert werden und so auf die schulische Situation bezogen werden.

Um eine dauerhafte Integration von digitalen Medien zu erreichen, bedarf es einer gezielten Steuerung. Bei der Evaluation von Medienkonzepten geht es daher auch darum zurückzumelden, ob generell Steuerungsstrukturen in den einzelnen Handlungsfeldern und im Gesamten erkennbar sind. Unter den Kriterien finden Sie jeweils Hinweise und Links, die das Kriterium näher erläutern. Wird dieses Dokument direkt zum Hineinschreiben genutzt, können diese Zellen nach dem Lesen zur besseren Übersicht gelöscht werden.

Die Form der Wertung soll den Adressaten überlassen werden, im Vorwort werden lediglich Vorschläge dargelegt, wie z. B.

- |  |
|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. noch nicht besprochen</li> <li>2. erste Schritte getan</li> <li>3. im Prozess</li> <li>4. bereits umgesetzt</li> </ol> |
|--|

## Qualitätskriterien zur Beschreibung des Standes der schulischen Medienkonzeptentwicklung

UE	Unterrichtsentwicklung	1 2 3 4	Kommentar
UE 1	<p>Fächerübergreifende didaktisch-pädagogische Grundsätze für die Gestaltung des Lehrens und Lernens in der digitalen Welt sind vereinbart.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulprogramm / Verbindung zu Leitbild &amp; Grundgedanken (Grundlagen oder hier)</li> <li>• Modelle: z.B. 4Ks, CCR Framework, SAMR</li> <li>• Leitgedanken zum Unterricht / Auseinandersetzung mit wichtigen Modellen</li> <li>• Erläuterungen zu den 4Ks von Jöran zu Muuß-Merholz</li> <li>• <a href="#">Leitmediumwechsel</a> / Pinguinwelten</li> <li>• <a href="#">Mehrwertdiskussion Krommer</a></li> </ul>		
UE 2	<p>In der auf die Bildung in der digitalen Welt bezogene Unterrichtsentwicklung werden alle Aspekte des Bildungsauftrages bzw. des Schulprogramms der Schule umgesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulprogramm (ggf. auch dort zu finden)</li> <li>• Lernen mit Medien (Bildungsauftrag =&gt; Querschnittsaufgaben) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erweiterung des Lernangebotes</li> <li>▪ Differenzierendes Lernen und Individualisierung von Lernprozessen</li> <li>▪ Lernen in inklusiven Settings sinnvoll unterstützen</li> <li>▪ Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen</li> <li>▪ Digitale Medien im Bereich DaZ</li> <li>▪ Digitale Medien im sprachsensiblen Unterricht</li> <li>▪ Lernstände ermitteln durch formative Tests</li> <li>▪ Feedback</li> <li>▪ Förderung selbstgesteuerter Unterrichtsprozesse und Aktivierung der Lernenden</li> </ul> </li> <li>• Lernen über Medien</li> </ul>		
UE 3	<p>Das Medienkonzept enthält eine MKR Übersichtsmatrix mit der fachbezogenen Zuordnung der Teilkompetenzen des Medienkompetenzrahmens.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitgedanken zu den Kompetenzbereichen, Umsetzungs-ideen</li> <li>• Übersichtsmatrix MKR NRW Primarstufe oder MKR NRW Sek</li> </ul>		
UE 4	<p>Die Teilkompetenzen des Medienkompetenzrahmens sind in den schulinternen Lehrplänen verortet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. Zusammenfassung fachlicher Schwerpunkte im MK</li> <li>• schulinterne Lehrpläne</li> </ul>		
UE 5	<p>Die in den schulinternen Lehrplänen verorteten Teilkompetenzen des Medienkompetenzrahmens lassen einen Aufbau im Sinne eines Spiralcurriculums erkennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schulinterne Lehrpläne</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilkompetenzen sind spiralcurricular auf unterschiedliche Fächer und Jahrgangsstufen verteilt und fächerübergreifende schulinterne oder -externe Projekte sind geplant =&gt; MKR</li> </ul>		
UE 6	Die schulinternen Lehrpläne enthalten Aussagen zu den für die Unterrichtsvorhaben erforderlichen medialen Ausstattung.		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  schulinterne Lehrpläne</li> <li>• ggf. kurze Zusammenstellung im Medienkonzept</li> </ul>		
<b>OE</b>	<b>Organisationsentwicklung</b>	<b>1 2 3 4</b>	<b>Kommentar</b>
OE 1	Die im Schulprogramm festgelegten Leitbilder, Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen der erzieherischen und unterrichtlichen Arbeit beinhalten Vereinbarungen zur Gestaltung schulischer Bildung in der digitalen Welt.		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  Schulprogramm und Leitbild Aspekte des Schulprogramms werden spezifiziert dargestellt</li> </ul>		
OE 2	Die Schule verfügt über ein Verfahren zur Steuerung der Prozesse zur Medienkonzeptentwicklung.		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  z.B. Prozessplan</li> <li>•  z.B. Geschäftsverteilungsplan</li> </ul>		
OE 3	Die Medienkonzeptentwicklung ist in einer kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmenplanung konkretisiert.		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  z.B. Prozessplan</li> <li>•  z.B. tpEk</li> </ul>		
OE 4	Die Verteilung von Aufgaben und Zuständigkeiten im Rahmen der Gestaltung schulischer Bildung in der digitalen Welt ist an der Schule transparent geregelt.		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  z.B. Geschäftsverteilungsplan</li> <li>•  z.B. Übersicht für Schulneulinge</li> </ul>		
OE 5	Die Rahmenbedingungen für systematische, unterrichtsbezogene, schulinterne Kooperationen sind geschaffen.		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Etablierung einer Arbeitsgruppe / Steuergruppe Medien</li> <li>• z.B. auch digitale Steuerungsinstrumente</li> </ul>		
OE 6	Für den Umgang mit der digitalen Ausstattung, die Nutzung der IT-Grundstruktur und den Zugang zum Internet sind verbindliche Regeln getroffen worden.		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  z.B. Nutzerordnung für LuL und SuS mit schulinternen Regelungen</li> </ul>		
<b>KE</b>	<b>Kooperationsentwicklung (extern)</b>	<b>1 2 3 4</b>	<b>Kommentar</b>
KE 1	Die Schule kooperiert systematisch mit dem Schulträger und anderen Schulen in Fragen der Medienkonzeptentwicklung und der kommunalen Medienentwicklungsplanung. (inklusive Erstellung tpEk)		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  tpEk</li> </ul>		
KE 2	Zwischen Schulträger und Schule gibt es Vereinbarungen zum störungsfreien Betrieb, Support sowie Administration der IT-Grundstruktur und der medialen Ausstattung.		

1. noch nicht besprochen	2. erste Schritte getan	3. im Prozess	4. bereits umgesetzt
--------------------------	-------------------------	---------------	----------------------

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• tpEk</li> <li>• Supportvertrag und Vereinbarung</li> </ul>		
KE 3	Die Schule kooperiert mit außerschulischen Partnern zur Gestaltung schulischer Bildung in der digitalen Welt.		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• andere Schulen vor Ort (Schulgesetz NRW 2018 § 4)</li> <li>• Bibliothek</li> <li>• Medienzentrum</li> <li>• Erziehungsberechtigte</li> </ul>		
<b>PE</b>	<b>Personalentwicklung</b>	<b>1 2 3 4</b>	<b>Kommentar</b>
PE 1	Die Fortbildungsplanung der Schule berücksichtigt die Zielsetzungen, Aufgabenstellungen und fachlichen Bedarfe, die sich für die Schule aus dem Prozess zur Gestaltung schulischer Bildung in der digitalen Welt ergeben.		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. FB Planung</li> <li>• Orientierungsrahmen für Lehrkräfte</li> <li>• Europäischer Rahmen für die digitale Kompetenz Lehrender</li> </ul>		
PE 2	Es gibt Vereinbarungen zur Weiterqualifizierung der mit Aufgaben im Bereich der Gestaltung schulischer Bildung in der digitalen Welt beauftragten Personen.		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• / z.B. FB Planung</li> <li>• s.PE1</li> </ul>		
PE 3	Es gibt Vereinbarungen für die zur Koordination der Gestaltung schulischer Bildung in der digitalen Welt erforderlichen personellen Ressourcen.		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Geschäftsverteilungsplan</li> <li>• Entlastungen für besondere Aufgaben</li> <li>• Ausbildung</li> </ul>		

<b>TE</b>	<b>Technologieentwicklung</b>	<b>1 2 3 4</b>	<b>Kommentar</b>	
TE 1	Die Schule verfügt über eine mit dem Schulträger abgestimmte Ausstattungsplanung. (inklusive Erstellung TPEK)			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• tpEk</li> <li>• Prozessplan</li> </ul>			
TE 2	Der Schule steht eine mit dem Schulträger abgestimmte, funktionsfähige IT-Grundstruktur zur Verfügung.			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• tpEk (Vernetzung / WLAN / Präsentationstechnik)</li> </ul>			
TE 3	Die Anforderungen an die mediale Ausstattung sind erfüllt.			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vgl. auch Anforderungen der Fächer / Software / Lehrmittel / Lernmittel</li> <li>• Liste mit Zuordnungen zu Fach / MKR – Kompetenz / Querschnittsaufgabe</li> </ul>			
TE 4	Maßnahmen zu Datenschutz, Informationssicherheit und Jugendschutz sind etabliert.			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendschutz rechtlich, technisch und pädagogisch / Nutzerordnungen</li> <li>• z.B. tpEk</li> </ul>			
1. noch nicht besprochen		2. erste Schritte getan	3. im Prozess	4. bereits umgesetzt

<b>EVA</b>	<b>Evaluation und Fortschreibung nach Ende der 5 – Jahres – Planung</b>	<b>1 2 3 4</b>	<b>Kommentar</b>
EVA	Der Evaluations – und Fortschreibungsprozess ist zeitlich und inhaltlich geplant.		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  z.B. Evaluationskonzept</li> <li>• Prozessplan</li> </ul>		
<b>Weitere Entwicklungsvorhaben – nächste Schritte</b>		<b>Kommentar</b>	
Entwicklungsvorhaben			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht</li> <li>• Nachhaltige Nutzung der Entwicklung aus dem Konzept</li> <li>• Weiterentwicklung zum Einsatz digitaler Medien für Querschnittsaufgaben</li> <li>• Entwicklung und Überprüfung von fachbezogenen UEs</li> </ul>			